

Quum, quur.

In den Acta societ. Lipsiensis IV p. 376—378 findet sich eine Mittheilung von F. Rühl, worin er nachweist, dass in westgothischen Handschriften (schon saec. VII—VIII) nur *quum* statt *cum* vorkomme. Auch das lat.-arab. Glossar des cod. Scalig. 231 aus saec. XI, das in Spanien geschrieben ist, biete nicht *cum*, sondern *quum quiquumque* und *quur*, welch' letzteres ihm sonst nirgends vorgekommen sei. Ueber *quur* vergl. meine Anecdota Helvetica (Supplement zu den Grammatici Latini) p. 167, 24, welche Stelle in der That aus einer in Spanien geschriebenen Handschrift stammt, sowie *ibid.* p. 294, 22 *cur* (m. *Iquur*, was auch die alphabetische Ordnung beweist) *per c scribendum*, vergl. mit gloss. Vatic. p. 580 (class. auct. Vatic. ed. Mai tom. VI): *quur per q scribitur*. Ferner *ibid.* p. 304, 31—35, und speciell für *quum* noch *ibid.* praef. p. CCXXXI 28 seq. in einem Tractat des Spaniers Iulianus Toletanus, sowie praef. p. CCXLV in dem Abschnitt: *de ablativis sex*. Ueberhaupt findet man in dem genannten Buch auch sonst für mittelalterliche Orthographie ziemlich viel Material. Dass der daselbst am Schlusse p. 307 abgedruckte dritte Tractat (C) *de litteris* aus Martianus Capella lib. III p. 58 ed. Grotius herübergenommen ist, will ich gleich hier nachtragen.

Das frühe Vorkommen von *quum*, *quur* etc. in anderen als spanischen Handschriften wird damit natürlich nicht in Abrede gestellt. So findet sich *quum* mehrmals in dem in Frankreich geschriebenen *liber glossarum des cod. Bern.* 16 saec. IX.—X.